

Kultur im Kreis

NR. 205, SAMSTAG/SONNTAG, 3./4. SEPTEMBER 2011

Phantastisches vor dem Radio-Studio

Adam Grimann zeigt seine schaurig-schönen Malerei im Elsbach-Haus

VON RALF BITTNER

■ **Herford.** Die Zunge hängt aus dem orangeroten Gesicht, die Ohren sind überproportional groß, ein gelbgesichtiger Mensch umarmt den Hund. „Abhängigkeit“ heißt das Bild des 1965 geborenen, seit 1989 in Deutschland lebenden, Adam Grimann. Die freundlichen Farben verstellen fast den Blick auf die spitzen Zähne, das verzerrte Maul und den irren Blick mit denen das Kuscheltier zu seinem Herrchen schiekt.

Manchmal zerlaufen die Figuren wie bei Dali, wirken wie durch einen Spiegel verzerrt, der den Blick auf ein bizarre verzerrtes Wunderland freigibt. Der im oberschlesischen Sohrau geborene Grimann ist Autodidakt, malt seit den 1980er Jahren. „Was ich sehe, zeige ich“, sagt Grimann über seine Arbeit. Er



Farbenfroh: Radio-Herford-Chefredakteur Jörg Brökel (l.) mit Maler Adam Grimann. 16 Bilder sind im Elsbach-Haus zu sehen. FOTO: BITTNER

zeigt den „einfachen, täglichen Kampf ums Überleben“, den Menschen „mit seinen Sorgen, Freuden, Leiden, Lieben und

Dramen.“ Aus dem Beobachteten formt er seine symbolbeladenen, märchenhaften, comic-hafte, aber immer phantastische

Welt. Sicherheiten gibt es bei ihnen nicht. Neuere Bilder hält er gern in warmen Gelb-, Orange- und Rottönen, die eine Leichtigkeit vorgaukeln, die sich oft in Abgründen auflöst. Das erleichterte Betrachtern den Zugang in seine bizarre Welt. Immerhin gibt er seinen Bildern seit einiger Zeit Titel, die den Betrachtern Orientierung sein sollen.

Grimann ist der dritte Künstler, den Radio Herford im Elsbach-Haus in der „Galerie vorm Radio“ zeigt. Etwa zwei Monate werden die 16 Bilder dort zu sehen sein. Grimanns Bilder waren schon während er offenen Ateliers zu sehen und wurden schon als Buchillustrationen verwendet. Er engagiert sich in der Produzentengalerie Herford und im Fachwerk Bad Salzuflen, wo im kommenden Frühjahr eine umfangreiche Ausstellung mit seinen Arbeiten geplant ist.